



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Informationen zum Chemiewaffenübereinkommen (CWÜ)

**Beschränkungen der Chemikalien bei Liste 1 für
Forschung, Industrie und Handel**





Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Frankfurter Straße 29
65760 Eschborn

Ansprechpartner

Referat 324 -, CWÜ- Meldewesen, Spezielle, OVCW- Angelegenheiten
Telefon: +49 6196 908-685
Telefax: +49 6196 908-912
E-Mail: cwc@bafa.bund.de

Bildnachweis

BAFA, Seite 1



Beschränkungen bei Chemikalien der Liste 1 für Forschung, Industrie und Handel

Das Chemiewaffenübereinkommen ist ein völkerrechtlicher Abrüstungs- und Kontrollvertrag, der am 19.04.1997 in Kraft getreten ist und in Deutschland durch das Ausführungsgesetz zum CWÜ (CWÜAG) und die Ausführungsverordnung zum CWÜ (CWÜV) implementiert wurde. Die CWÜV regelt die Beschränkungen für Liste 1 – Chemikalien.

Bei den auf der Rückseite aufgeführten Chemikalien der Liste 1 ist folgendes zu beachten:

Verbote

Chemikalien der Liste 1 unterliegen nach § 1 CWÜV weitreichenden Verboten. Untersagt sind insbesondere

- der Handel (Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr) mit Nichtvertragsstaaten des CWÜ und
- jeglicher Umgang mit diesen Chemikalien (z.B. Produktion, Verarbeitung, Erwerb) für Deutsche in Nichtvertragsstaaten des CWÜ.

Für Deutsche im In- und Ausland ist auch die Errichtung von Einrichtungen für die Produktion von Chemikalien der Liste 1 mit einer Produktionskapazität ≥ 1 t / Jahr verboten.

Erlaubte Zwecke

Der Umgang mit Chemikalien der Liste 1 ist grundsätzlich nur für forschungsbezogene, medizinische, pharmazeutische oder Schutzzwecke mit Genehmigung zulässig.

Genehmigungspflichten

Nach § 2 Abs. 1 CWÜV bedarf einer Genehmigung,

- wer Einrichtungen, die zur Produktion von Chemikalien der Liste 1 bestimmt sind, errichtet, betreibt oder wesentlich ändert oder
- wer Chemikalien der Liste 1 produziert, verarbeitet, mit ihnen Handel treibt, sie veräußert, verbraucht, erwirbt, einem anderen überlässt oder sonst die tatsächliche Gewalt über sie ausübt oder sie ein-, aus- oder durchführt.

Ausnahmevorschrift

Produktion, Verarbeitung und Verbrauch zu medizinischen, pharmazeutischen oder wissenschaftlichen Zwecken mit Gesamtmengen unter 100 g / Jahr sind nach § 2 Abs. 2 CWÜV von diesen Genehmigungspflichten ausgenommen. Die im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten und Zwecken stehende Ausübung der tatsächlichen Gewalt ist ebenso von der Genehmigungspflicht befreit. Trifft die Ausnahmeregelung zu, gilt zum 01. Februar des Folgejahres eine Anzeigepflicht gegenüber dem BAFA.

Genehmigungen sind beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle formlos zu beantragen. Das Genehmigungsverfahren wurde im Bundesanzeiger (BAZ) Nr. 70 vom 15. April 1997 mit der CWÜ-Bekanntmachung Nr. 2 des BAFA vom 4. April 1997 veröffentlicht.

Zivile Anwendung für Chemikalien der Liste 1

Chemikalien der Liste 1 können bei der Analyse von Rüstungsaltlasten oder im Rahmen der Grundlagenforschung - wie bspw. Stickstofflost in der Krebsforschung - von Bedeutung sein. Aber auch bei chemischen Synthesen können Liste 1 – Substanzen als genehmigungsrelevante Zwischenprodukte entstehen. Für die erfassten Toxine sind auch folgende Anwendungen bekannt:

Saxitoxin: Lebensmittel- und Trinkwasseranalytik, Untersuchungen von zellulären Natriumkanälen

Ricin: Herstellung von Immunotoxinen, Membranuntersuchungen, Entwicklung spezieller Analyse- und Detektionsverfahren

Achtung!

Der Verstoß gegen Verbote, Genehmigungs- und Anzeigepflichten kann mit Bußgeld oder auch als Straftat geahndet werden.



Chemikalien der Liste 1

Chemikalie bzw. Chemikalienfamilie	CAS-Nr.
1. O-Alkyl($\leq C_{10}$ einschließlich Cycloalkyl)-alkyl(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-phosphonofluoride z.B. O-Isopropylmethylphosphonofluorid (Sarin) O-Pinakolylmethylphosphonofluorid (Soman)	107-44-8 96-64-0
2. O-Alkyl($\leq C_{10}$ einschließlich Cycloalkyl)-N,N-di-alkyl(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-phosphoramidocyanide z.B. O-Ethyl-N,N-dimethylphosphoramidocyanid (Tabun)	77-81-6
3. O-Alkyl(H oder $\leq C_{10}$ einschließlich Cycloalkyl)-S-2-dialkyl(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-aminoethylalkyl-(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-phosphonothiolate sowie entsprechende alkylierte und protonierte Salze z.B. O-Ethyl-S-2-diisopropylaminoethylmethylphosphonothiolat (VX)	50782-69-9
4. Schwefelloste: 2-Chlorethylchloromethylsulfid Bis-(2-chlorethyl)-sulfid (Senfgas) Bis-(2-chlorethylthio)-methan Sesqui-Yperit (Q): 1,2-Bis-(2-chlorethylthio)-ethan Bis-1,3-(2-chlorethylthio)-n-propan Bis-1,4-(2-chlorethylthio)-n-butan Bis-1,5-(2-chlorethylthio)-n-pentan Bis-(2-chlorethylthiomethyl)-ether Bis-(2-chlorethylthioethyl)-ether (O-Lost)	2625-76-5 505-60-2 63869-13-6 3563-36-8 63905-10-2 142868-93-7 142868-94-8 63918-90-1 63918-89-8
5. Lewisite: 2-Chlorvinylchlorarsin (Lewisit 1) Bis-(2-chlorvinyl)-chlorarsin (Lewisit 2) Tris-(2-chlorvinyl)-arsin (Lewisit 3)	541-25-3 40334-69-8 40334-70-1
6. Stickstoffloste: Bis-(2-chlorethyl)-ethylamin (HN1) Bis-(2-chlorethyl)-methylamin (HN2) Tris-(2-chlorethyl)-amin (HN3)	538-07-8 51-75-2 555-77-1
7. Saxitoxin	35523-89-8
8. Ricin	9009-86-3
9. Alkyl(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-phosphonsäure-difluoride z.B. Methylphosphonsäuredifluorid (DF)	676-99-3
10. O-Alkyl(H oder $\leq C_{10}$ einschließlich Cycloalkyl)-O-2-dialkyl(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-aminoethylalkyl-(Me, Et, n-Pr oder i-Pr)-phosphonite und entsprechende alkylierte und protonierte Salze z.B. O-Ethyl-O-2-diisopropylaminoethylmethylphosphonit (QL)	57856-11-8
11. O-Isopropylmethylphosphonochlorid (Chlor-Sarin)	1445-76-7
12. O-Pinakolylmethylphosphonochlorid (Chlor-Soman)	7040-57-5

Für weitere Fragen steht Ihnen das BAFA gerne zur Verfügung:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Referat 324, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Tel: 06196/908-685, -698 Fax: 06196/908-912
Internet: www.bafa.de, www.ausfuhrkontrolle.info
e-mail: cwue@bafa.bund.de

Stand: September 2011